

Presseinformation

Banken-Arbeitgeber: Gewerkschaften müssen sich bewegen

- **Tarifverhandlungen für das private Bankgewerbe in der zweiten Runde ohne Ergebnis vertagt**
- **Sabine Schmittroth: „Solange sich kein Gesamtpaket abzeichnet, kommen wir beim Gehalt nicht voran.“**
- **Arbeitgeber weiterhin zu allen Themen gesprächsbereit**

Wiesbaden, 26. August 2021. Die Tarifverhandlungen für das private Bankgewerbe sind am Donnerstag ergebnislos auf den 24. September 2021 vertagt worden. Trotz konstruktiver Gesprächsatmosphäre hätten sich die Gewerkschaften bei wichtigen Themen – insbesondere Mobilarbeit und Nachwuchskräfte – nicht ausreichend bewegt und an ihren Maximalforderungen festgehalten. „Solange sich kein realistisches Gesamtpaket abzeichnet, werden wir auch beim Kernthema Gehalt nicht vorankommen“, sagte Sabine Schmittroth, Verhandlungsführerin der Banken-Arbeitgeber. Der Verteilungsspielraum bleibe allerdings angesichts des zunehmend schwierigen Branchen- und Wirtschaftsumfelds äußerst gering. „In der Gehaltsfrage können wir keinesfalls die Maßstäbe früherer Tarifrunden anlegen“, so Schmittroth.

Zugleich betonten die Arbeitgeber, dass sie weiterhin zu allen Themen auf der Tarifagenda gesprächsbereit seien. Es gehe jetzt darum, Möglichkeiten für ein Abschlusspaket auszuloten, das für die gesamte Branche tragbar sei. Dabei werde auch das Thema Mobilarbeit eine Rolle spielen. Darüber hinaus hätten die Arbeitgeber angeboten, zeitnah die 2020 begonnenen Verhandlungen über einen Nachwuchskräfte-Tarifvertrag und zur betrieblichen Altersversorgung nach dem Sozialpartnermodell Betriebsrente fortzusetzen.

Die Verhandlungen werden am 24. September 2021 in Berlin fortgesetzt.

Dem AGV Banken gehören rund 100 Institute (Großbanken, Regionalbanken, Pfandbriefbanken, Spezialbanken, Privatbankiers und Bausparkassen) mit rund 135.000 Beschäftigten an. Der Arbeitgeberverband vertritt die sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder, schließt als Tarifträger auf Bundesebene Tarifverträge mit den Gewerkschaften ab, informiert und berät die Mitgliedsinstitute und vertritt sie vor Arbeits- und Sozialgerichten in Grundsatzfragen. Darüber hinaus nimmt er die sozialpolitischen Belange des privaten Bankengewerbes gegenüber Regierungs- und Verwaltungsstellen wahr. Der AGV Banken unterstützt seine Mitglieder in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und berät die zuständigen Ministerien bei der Entwicklung von einschlägigen Gesetzen und Ausbildungsordnungen.

Presseinformation

Wiesbaden,
26. August 2021
Seite 2

Pressekontakt: Carsten Rogge-Strang
Hauptgeschäftsführer
carsten.rogge-strang@agvbanken.de
Tel. (030) 5 90 01 12-74